

Bitte beachten Sie bei Ihrer Berichterstattung:
Das Studentenwerk Heidelberg ist eine eigenständige
Anstalt des öffentlichen Rechts und **kein** Teil der
Universität.

Heidelberg, 22.05.2013

P r e s s e m i t t e i l u n g

Amnesty International zeigt „Wände des Widerstands“

Ausstellung im Marstallcafé des Studentenwerks Heidelberg

Der 25. Januar 2011 ging in die Geschichte Ägyptens ein, denn dieser Tag war der Beginn der Massendemonstrationen gegen das Regime Hosni Mubaraks. Die überwiegend friedlichen Proteste wurden mit massiver Gewalt beantwortet, Menschenrechte mit Füßen getreten. Durch die starke Zensur in den Medien wurde das Recht auf objektive Berichterstattung und freie Meinungsäußerung stark eingeschränkt. Aktivisten und Künstler fanden dennoch einen Weg, ihren Forderungen Ausdruck zu verleihen und ihre Botschaften für jeden zugänglich zu machen: Street Art. „Mit Farbe und Pinsel gegen Tränengasgranaten“ – das ist das Motto, unter dem die Gedanken, Hoffnungen und Forderungen der Künstler Gestalt annehmen. In der Ausstellung „Wände des Widerstands“ zeigt die Heidelberger Hochschulgruppe von Amnesty International zwischen dem 27. Mai und dem 27. Juli im Marstallcafé des Studentenwerks Heidelberg, wie die Street-Art-Künstler ihrer Sehnsucht nach Freiheit in Ägypten Raum geben. „Die Wände des Widerstands sind ein revolutionärer Weg der ägyptischen Jugend Kritik am Regime zu üben und die Revolution fortzuführen. Mit der Plakat-Ausstellung möchten wir die Werke und den Mut der Künstler würdigen und Bewusstsein für die katastrophale Lage der Menschenrechte in Ägypten schaffen, erläutert Christine Schneider von Amnesty International.

Unter anderem wird ein Bild von einem Polizisten zu sehen sein, der einem Demonstranten mit seinem Knüppel droht. Der Demonstrant steht ganz ruhig vor ihm und verziert den Schutzschild seines Angreifers mit bunten Motiven – ein Bild, das den Geist der Revolution auf einer einzigen Wand zusammenfasst. Ein anderes Bild zeigt Nofretete mit einer Gasmasken, die mit intensivem Blick auf ihren Betrachter herabschaut. El-Zeft, der Erschaffer dieses Kunstwerks schreibt dazu: „Ein Tribut an alle Frauen, die an unserer geliebten Revolution teilnehmen. Ohne euch hätten wir es niemals so weit gebracht.“

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Marstallcafés (Mo - Fr 9.00 - 23.00 Uhr, Sa (Fußball) 14.30 - 20.30 Uhr, So (Fußball & Tatort) 13.30 - 22.00 Uhr) kostenfrei zugänglich. Wer sich noch näher für das Thema interessiert, sollte sich den 12. Juli vormerken, an dem im Marstallcafé ein Infoabend von Amnesty International zu Ägypten stattfindet.

Rückfragen bitte an:

Cornelia Gräf

Referentin für externe Unternehmenskommunikation

Telefon: 06221 / 54 26 44

E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de

Bitte beachten Sie bei Ihrer Berichterstattung: Das Studentenwerk Heidelberg ist eine eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts und **kein** Teil der Universität.